



Schützenfest der Blauen Kittel vom 1. Juli bis 3. Juli



Wenn in Oberhundem und den umliegenden Dörfern des Kirchspiels die Rasen gemäht, die Hecken geschnitten und die Wege und Bürgersteige blitzblank gekehrt sind; wenn das Ehrenmal gepflegt und hergerichtet ist, die Wimpelfähnchen über den Straßen hängen; wenn am Rinsecker Schützenkranz bereits die 3. Kerze seit einigen Tagen brennt, und wenn Helmut unüberseh- und hörbar seine Anwärter-schaft auf die Königswürde ankündigt, dann kann das alles nur eines bedeuten: im Kirchspiel Oberhundem steht das Hochfest unmittelbar bevor. „Das Schützenfest der Blauen Kittel“. Und genau so ist es! Zu Beginn am Samstag, den 1. Juli, treten die Schützen um 16.30 Uhr in der Dorfmitte an, um dann zur Kirche zu marschieren. Hier beginnt um 17.00 Uhr die Schützenmesse, die von Pastor Dr. Markus Kneer zelebriert wird. Im Anschluss wird am Ehrenmal

der Gefallenen und Vermissten gedacht. Ab 19.00 Uhr stehen dann die Ehrungen unserer Jubilare sowie Jubelkönige- und Königinnen auf dem Programm. Unter den Klängen der Knappenkapelle Meggen werden insgesamt 16 Schützenbrüder für ihre 40, 50 und 60-jährige Mitgliedschaft ausgezeichnet. Danach ist die Tanzfläche zum Schützenball freigegeben.

Der Sonntag beginnt wie gewohnt mit dem Platzkonzert um 11.00 Uhr in der Dorfmitte. Die Knappenkapelle Meggen unter der Leitung von Patrick Müller – mittlerweile bereits zum 12. mal unsere Festmusik – wird auch sicherlich diesmal für eine begeisterte Stimmung inmitten unserer beiden Gasthöfe Hesse und Brüggemann sorgen. Unter dem Kommando unseres Hauptmannes Stefan Jung setzt sich dann um 15.00 Uhr der große Festzug in

Bewegung. Unser Kaiserpaar Andi und Walli Schmelter, unser Königpaar Stefan und Yvonne Hochstein, sowie unser Jungkönigpaar Julian Vente und Christina Henrichs, mit Ihren Hoftischen, können dann noch einmal bejubelt und gefeiert werden. Um 18.00 Uhr findet für unsere kleinen Besucher natürlich wieder der Kindertanz statt und um 20.00 Uhr wird dann traditionell der Schützenball mit der Königs- polonaise eingeleitet.

Bevor sich am Montagmorgen um 09.00 Uhr der Schützenzug in Richtung Vogelstange bewegt, haben alle Königsanwärter und Frühaufsteher wieder die Möglichkeit sich ab 07.30 Uhr beim Schützenfrühstück im Gasthof „Zu den Linden“ zu stärken und die ersten beiden Tage schon einmal Revue passieren zu lassen. Hier liegen auch für die Schützen und Jungschützen die Schießlisten zur

Eintragung bereit. Nach einem hoffentlich wieder spannenden Wettkampf an der Vogelstange werden dort dann die neuen Majestäten proklamiert um dann anschließend beim legendären Frühschoppen in der Gemeinschaftshalle frenetisch vom Schützenvolk gefeiert zu werden. Um 16.30 Uhr können sich unsere neuen Regentenpaare mit ihren Hoftischen im großen Festzug feierlich präsentieren. Nach dem Kindertanz um 18.00 Uhr bilden dann die Königs- polonaise sowie der Ausmarsch und das Wegbringen der Fahne nochmals sehenswerte Höhepunkte. Schlussendlich wird dann noch bis in die frühen Morgenstunden getanzt und gefeiert bevor das diesjährige „Fest der Blauen Kittel“ ausklingt und endet. (Text: Christian Assmann, Fotos: Dieter Dörrenbach)

Lust zu tanzen? Mini- und Jugendtanzgruppe in Planung

Nach den Sommerferien beginnen die Proben für die Karnevalssaison. Erstmals soll sich wieder eine Gruppe von tanzbegeisterten Jungen

und Mädchen im Alter von 6 – 10 Jahren und eine zweite Gruppe im Alter von 11 – 16 Jahren formieren. Geplant sind wöchentliche Treffen für jeweils

eine Stunde am Dienstag oder Donnerstag. Jedes Kind ist uns ganz herzlich willkommen. Zur besseren Planung bitten wir um kurze Anmeldung bei Julia

Bals unter der Mobilnummer 0151/28832933.
(Miriam Mettbach)

Campingfahrt nach Houplines 2017

In der 2. Sommerferienwoche bietet der Verein „Freunde von Houplines“ wieder eine Campingfahrt zu unserer Partnerstadt in Frankreich an. Die Fahrt geht von Samstag 22.07.2017 bis Samstag 29.07.2017. Zielgruppe der Campingwoche sind Kinder/Jugendliche im Alter von ca. 13-17 Jahren. Der Preis für die Campingwoche liegt bei 200 Euro. Das beinhaltet die

Übernachungskosten, Kost und Fahrt, sowie diverse Eintritte.

Zum Programm: geplant sind u.a. ein Besuch des Freizeitparks Belleverde (Belgien), Besichtigung der Zitadelle und der „Stellung Oldenburg“ in Calais und ein Aufenthalt am Strand, ein Petanque-Spiel (auch bekannt als Boccia) mit dem Petanque Club

Houplines, Besuch der Stadt Diksmuide (B) (Partnerstadt von Finnentrop) mit Kriegsmuseum, eine Städte-Rallye in Houplines und einiges mehr. Für die Durchführung richten wir uns nach den Gegebenheiten des Wetters.

Wir fahren mit Mini- Bussen (Bullis) und machen auf der Strecke in Eschweiler

(bei Aachen) Halt, um eine Pause einzulegen. Mitzubringen sind Geschirr, Besteck, Hygieneartikel, Zelte, Schlafsack, etc. Anmeldung und weitere Informationen bei Christoph Troester (Uiwesten), Telefon: 979000 oder Email Chtr@gmx.de oder Manfred Jung
Telefon: 72160

Impressum

Nigges iut diam Duarepe

Herausgeber:

Ortsarchiv Oberhundem e. V.

Zusammenstellung und Bearbeitung:

Jürgen Schmidt,
Kreuzweg 20, 57399 Kirchhundem
e-mail: schmidt.juergen@soemer.de

Bankverbindung:

Volksbank Bigge-Lenne eG
BIC GENODEM1SMA
IBAN DE75 4606 2817 0710 8065 00

Layout:

Werner Arens,
www.aren-media.de

Druck:

Druckerei Nübold, Lennestadt

Anzeigenpreise:

1/8 Seite: 50,00 Euro
1/4 Seite: 75,00 Euro
1/2 Seite: 100,00 Euro
1/1 Seite: 150,00 Euro

Nächste Ausgabe IV. Quartal 2017

Erscheinungstermin: 29.09.2017

Redaktionsschluss: 16.09.2017

Ortsverband Oberhundem informiert !!!!

Im März fand die Delegiertenversammlung im Speiseraum der Gemeinschaftshalle statt. Die Vertreter der öffentlichen Vereine wurden über den Stand der Arbeiten in der Halle informiert.

Die Technik und die Beleuchtung konnten komplett überarbeitet werden. Von den Verantwortlichen Christian Richard und Dennis Schwermer, mit Unterstützung von Detlev Hellekes und 6 weiteren Helfern, wurden mehr als 100 ehrenamtliche Stunden geleistet.

Das Fachwerk über der Theke und der Garderobe ist fertig gestellt. Ein neuer Boden auf der Empore wurde verlegt, so dass die neuen Könige sich dort oben sehr wohl fühlen können. Ab sofort kann ein fahrbares Gerüst beim Hallenbauverein geliehen werden, das im Zuge der Renovierungsarbeiten angeschafft wurde.

Vielen Dank an alle Helfer!!!!

Das die Heizung nach über 30 Jahren nicht mehr auf dem neuesten Stand ist, war allen Delegierten bewusst. Aus diesem Grund sollen jetzt

Fachfirmen hinzugezogen werden um Angebote zu erstellen.

Der Vorstand bleibt nach den Wahlen wie gehabt.

Über den Kohlenmeiler im Sommer 2019 fanden schon die ersten Gespräche statt. Zur großen Freude des Vorstandes hat die Pfingstgruppe, welche jedes Jahr „Am Dorfhagen“ zeltet, angeboten bei der Umgestaltung des Platzes eifrig zu helfen. Nächstes Jahr geht es los. (Guido Schwermer)

„Planwagenunfall“ in der Dorfmitte



Die Feuerwehr Oberhundem veranstaltete am 22.05. eine gemeinsame Übung mit den Löschgruppen Selbecke und Heinsberg. Dazu wurde in der Dorfmitte ein Unfall mit einem Planwagensgespann und zwei PKW simuliert.

Vor Ort wurden die Feuerwehrmänner mit zwei eingeklemmten Personen (sicherheitshalber durch Übungspuppen simuliert), einem schwerverletzten und eingeklemmten

Kleinwagen-Fahrer, sowie geschockten Kindern und Betreuern auf dem Planwagen konfrontiert.

Als erstintreffendes Fahrzeug kümmerte sich die Feuerwehr Oberhundem um die Befreiung des eingeklemmten PKW-Fahrers. Hierzu wurde mit Hilfe von hydraulischen Rettungsgeräten zunächst eine Zugangsöffnung für einen Ersthelfer geschaffen, bevor das Dach des

VW Polo zur patientenschonenden Befreiung des Insassen abgenommen wurde.

Die Feuerwehr Selbecke hatte die Aufgabe, neben der Sicherung des Planwagens, eine unter der Deichsel eingeklemmte Person mittels einer Stockwinde zu befreien.

Der Brandschutz an der Einsatzstelle war die Aufgabe des Tanklöschfahrzeuges der Feuerwehr Heinsberg. Die Besatzung des zweiten Heinsberger Fahrzeuges wurde mit der Befreiung einer weiteren Person, welche an der Planwagentreppe eingeklemmt war, beauftragt. Anschließend konnten die geschockten Kinder und Betreuer sicher vom Planwagen geleitet werden. Die Übung endete mit dem Aufräumen der Einsatzstelle und einer gemeinsamen Nachbesprechung.

Um bei ähnlichen Einsatzlagen professionelle und schnelle Hilfe leisten zu können, sind solche Übungen für die

Feuerwehr extrem wichtig. Der sichere Umgang mit den hydraulischen Rettungsgeräten kann nur durch praktische Anwendung trainiert werden. Wir bedanken uns daher für das Interesse der Zuschauer, das Verständnis der Anwohner und die Unterstützung aller Beteiligten.

Ein besonderer Dank geht an die kleinen Schauspieler auf dem Planwagen, welche die Retter mit viel Geschrei auf Trab gehalten haben. Falls Euch die Arbeit der Feuerwehrleute gefallen hat und Ihr mal bei der Jugendfeuerwehr reinschnuppern wollt, meldet Euch einfach bei unserem Löschgruppenführer Ralf Unterste unter ralf.unterste@t-online.de. Die Übungen finden alle zwei Wochen mittwochs zwischen 18 und 20 Uhr statt. (Christian Richard)



Neues von der Frauengemeinschaft KaFiP – Nächstes Jahr 100-jähriges Jubiläum



Die Frauen der KaFiP Oberhundem haben schon mit der Planung ihres 100-jährigen Jubiläums im nächsten Jahr begonnen. Es soll über das ganze Jahr mehrere größere und kleinere Events geben und Ende des Jahres dann ein großes Fest. Es sind auch schon einige Anfragen für Vorträge und Auftritte rausgegangen. Z.B. wurde Frieda Braun mit ihrem neuen Programm „Sprechpause“ eingeladen.

Zunächst als kfd, seit 2010 als KaFiP, existiert die Frauengemeinschaft nun schon seit 100 Jahren in unserem Dorf. 100 Jahre gemeinsame Andachten (gemeinsames Nachdenken über Sinn- und Glaubensfragen), Feste, Ausflüge, Vorträge und sonstige Veranstaltungen. 100 Jahre Kümmern und Zusammenhalt zwischen Jung und Alt. Früher wurde die Frauengemeinschaft auch Mütterverein genannt, weil frau spätestens mit dem

ersten Kind in die Gemeinschaft eingetreten ist und sie so zu einem festen Bestandteil des Lebens wurde. Die „Alten“ erzählen heute noch gerne von den gemeinsamen Erlebnissen.

Heute ist vieles anders geworden. Die Freizeitgestaltung hat sich stark verändert; das Angebot und der Bewegungsradius haben sich vergrößert, die Zeit aber ist knapper geworden. Viele Frauen gehen Arbeiten und müssen sehen, wie sie Arbeit und Familie unter einen Hut bekommen. Deshalb haben viele Vereine ein Nachwuchsproblem und so auch die KaFiP. Doch ein Teil einer Gemeinschaft zu sein, mit der man am gleichen Ort lebt, Dinge erlebt, sich austauscht und unterstützt, ist ein hohes Gut, das man nicht leichtfertig aufgeben sollte. Das haben sich zumindest eine Gruppe junger Frauen gedacht, die an Frauenkarneval von der Lage der KaFiP erfahren haben.

Denn auch solche Feste, wie Frauenkarneval oder Kinderschützenfest würden wegfallen, wenn sich die Frauengemeinschaft mangels Nachwuchs auflösen müsste. So konnte die KaFiP mit großer Freude und Hoffnung 7 neue Mitarbeiterinnen zur Jahreshauptversammlung am 20. März begrüßen. Vielleicht gelingt es so, eine zeitgemäße Gemeinschaft lebendig zu halten.

Abgesehen von den Planungen für das Jubiläumsjahr haben aber auch dieses Jahr schon wieder einige Veranstaltungen stattgefunden: so z.B., wie schon erwähnt, der Frauenkarneval, das Patronatsfest, der Weltgebetstag der Frauen, das Kommunionfrühstück, eine Wanderung nach Selbecke mit besinnlichen Texten, z.B. über das Zeit-haben, Andacht und anschließendem gemeinsamen Essen bei „Bugges“. Das Angebot eines Kurses 1. Hilfe am Kind musste leider wegen zu weniger Anmeldungen abgesagt werden. Vielleicht wird im Herbst das Angebot noch einmal wiederholt.

Was aber mit viel Spaß und Freude angenommen wurde, ist das Kinderschützenfest, das bei bestem Wetter an Christi Himmelfahrt stattfand. Federführend unter der Organisation von Stefanie Jung haben sich Schützenverein, Musikverein und KaFiP zusammengetan, um das Fest für die Kinder und ihre Familien auszurichten. Das Schießen und Ermitteln eines Kinderschützenkönigs/königin war eingebettet in ein fröhliches Fest mit Festumzug durchs Dorf, Spiel, Kindertanz, Musik, Kaffee und Kuchen und Grillen. Stolze Kinderschützenkönigin wurde Luise Krippendorf, ihr

Prinz Florian Jung, Offiziere Justus Krippendorf und Isabel Jung. Hauptmann ist Elias Grübel. In der Hoffnung, dass das so wieder stattfinden kann, ein großes Dankeschön an alle, die das so möglich gemacht haben.

Weiter geplant sind von der KaFiP schon eine „Genusswanderung“ zum Meiler im September, zu der jede Teilnehmerin eine Kleinigkeit zu Essen mitbringt, dass letztendlich zusammen verzehrt wird. Im Oktober soll ein Seniorenfrühstück stattfinden, ein Adventskaffee im November. Außerdem bietet die KaFiP schon seit Jahren Qigongkurse im Pfarrzentrum an, immer montags von 10-11 Uhr und mittwochs von 18-19 Uhr (außer in den Schulferien!), zu denen jederzeit ein Neueinstieg möglich ist. Zu allen Veranstaltungen der Frauengemeinschaft sind alle! Frauen eingeladen, egal ob Mitglied oder nicht! Weitere Programmpunkte und Termine werden in Presse, Pfarrbrief und auf der Internetseite: www.kafip-oberhundem.de bekannt gegeben.

(Felizitas Schulte-Weiland)

Blumenkästen schmücken den Ort

Der Kur- und Verkehrsverein Oberhundem e.V. hat die Blumenkästen im Ort wieder angebracht und bittet die Anwohner diese zu pflegen. Desweiteren bedankt sich der KVV für die Pflege der Blumen in den letzten Jahren recht herzlich. *(Monika Schulte-Schmelter)*

Gelungener Auftakt zum 20-jährigen Jubiläum der Burgfinken



Zum 20-jährigen Bestehen des Kinder- und Jugendchores „Burgfinken“ fand ein Kurkonzert im Haus des Gastes Oberhundem statt. Zum Fest sangen neben den Burgfinken die Gastchöre „Piccolinos Rahrachtal“, die „fröhlichen Spatzen“ aus Grevenbrück sowie der Kirchenchor „St. Cäcilia Hundental“. Mit heiteren und besinnlichen Liedbeiträgen wurde der Nachmittag für die großen und kleinen

Gäste kurzweilig und locker. Aktivitäten wie das Spielmobil, Baggern und Schminken wurden nach dem musikalischen Akt gut von den Kids angenommen. Es war ein runder Nachmittag der ein Geburtstagsfest für die Kinder sein sollte. Am 26.11. wird das 20-jährige Jubiläum mit einem Konzert in der St. Lambertus Kirche sowie einem Basar im Pfarrzentrum abgerundet.

(Silke Assmann-Ludwig)



Der Major der „Blauen Kittel“ Winfried Ludwig mit Enkel Henry auf dem Kinderschützenfest.



Schnappschuss

(Foto: Christine Menzel)

2. Rothaar-Bumper-Ball-Cup



Nach dem großen Erfolg im Vorjahr sollte auch dieses Jahr ein Bumper-Ball-Turnier auf dem Sportplatz stattfinden. Hat doch die Mischung aus Jux, Action und Turnier einen besonderen Reiz. Es hatten sich dann für den 10. Juni 2017 wieder 16 Mannschaften angemeldet, um an dieser spektakulären Art des Fußballs teilzunehmen.

Kaum erwarten konnte es das Team „Hast & Eile“ aus Rinsecke, die bereits frühzeitig und vor allen anderen mit ihrem speziellen Shuttle Service anreisten. Vielleicht ein Zeichen? Sollte doch gerade diese Mannschaft eine ganz besondere der vielen Geschichten dieses Tages schreiben. Doch dazu später mehr.

Wetter: Red Nose Day
Getränke: Kalt Essen:
Vorbereitet Grill: Startklar
Es konnte losgehen.

Mit der Gruppenauslosung wurde das Starterfeld mit ihren erfindungsreichen

Namensgebungen in vier Gruppen zu vier Mannschaften aufgeteilt. Erfreulicherweise befand sich unter den Teilnehmern auch eine Mannschaft aus der AWO Oberhundem (Team Afrika). In den Gruppenspielen „Jeder gegen Jeden“ wurden die Achtelfinalpaarungen ermittelt. Auffällig, dass gegenüber dem Vorjahr doch wesentlich weniger Tore gefallen sind, hier konnten scheinbar Erfahrungswerte in der Abwehrarbeit erfolgreich umgesetzt werden oder lieber einmal mehr „Bumpen“ statt ein Tor zu schießen.

Da sich alle Mannschaften aufgrund des überarbeitenden Modus für das Achtelfinale qualifizierten, ging das Turnier jetzt erst richtig los.

Es trafen nun z.B. der Erste der Gruppe A auf den Vierten der Gruppe B, der Zweite der Gruppe A auf den Dritten der Gruppe B usw.

Und gleich im ersten Achtelfinale ereilte, die in der

Vorrunde mit drei Siegen und 11:0 Toren auftrumpfende Mannschaft „Hast & Eile“ das Aus. Auch für sie selbst völlig überraschend unterlagen sie „Juventus Urin“ mit 0:1. War es der Altersunterschied? Oder der unterschiedliche Getränkekonsum? Oder lag es sogar am Torwart? Aber statt in die Tiefenanalyse zu gehen, wurde leider wie so oft und sogar unmittelbar der Trainer rausgeschmissen. Der Trainer, nennen wir ihn Elmar, durfte zwar noch weiter mit seinem ehemaligem Team einen trinken, aber von seinen sonstigen Aufgaben, u. a. die Vorbereitungsplanung für das nächste Turnier, war er ab sofort befreit.

Tapfer hingegen schlug sich die einzige reine Damenmannschaft „500 g Mett“, die ordentlich verteidigte, aber vielleicht etwas zu schüchtern im „Bumpen“ war und leider ohne Torerfolg ausschied.

Mit dem Achtelfinale starteten also die K.O. Runden. Wer verliert ist raus. Nach vielen engen und knappen Spielen,

die teilweise erst im Strafstoßschießen entschieden wurden, kam es zum großen Finale zwischen „Fire Fuckers“ und „Dynamo Tresen“. Hier behielten die „Fire Fuckers“ mit 1:0 die Oberhand und konnten unter großem Jubel den Wanderpokal in Empfang nehmen. Allesamt Feuerwehrleute die ein wahres Freudenfeuer entfachten.

Doch ging hier keiner leer aus. Alle Mannschaften erhielten als „Dankeschön“ ein 5 Liter Fäßchen Krombacher, welche zum Teil bereits an Ort und Stelle geleert wurden.

Dann kam es, vom Veranstalter nicht geplant, noch zu einem Einlagespiel zwischen „Hast & Eile“ und „Saubere Boys I“, die beide mit ihrem sportlichen Abschneiden unzufrieden waren und sich rehabilitieren wollten. Vereinbarter Lohn für den Sieger, eine Kiste Krombacher Pils. Wahrscheinlich hätte dieses Spiel keine besondere Erwähnung gefunden, doch hatte „Hast & Eile“ bereits

einen neuen Trainer engagiert, der in diesem Spiel schon die Verantwortung übernahm und so kam dem Match doch eine große Bedeutung zu. Und tatsächlich konnten sie in die Erfolgsspur zurückkehren und das Aufeinandertreffen für sich entscheiden.

Der Trainerneuling (Helmüt L aus BM) ist jetzt natürlich der festen Überzeugung, das Turnier im nächsten Jahr zu gewinnen. Sollte er dort allerdings ähnlich erfolgreich sein wie an jedem ersten Montag im Juli an der Vogelstange, wird seine Mannschaft zwar viele Sympathien aber keine Pokale erringen.

So gab es für die restlichen Stunden des Tages genügend Gesprächsthemen. Einige Teilnehmer wurden abends noch auf dem Schützenfest in Marmecke gesichtet, wo allen an der Nase anzusehen war, dass sie beim Bumber Ball waren.

Auch am Sonntag sollte gebumpert werden, diesmal die Kinder. Leider fanden sich hier nicht so viele Teilnehmer wie am Samstag. So wurden sechs Mannschaften teils provisorisch zusammengestellt und ohne Turniermodus konnten dann alle nach Herzenslust Bumpern, was nicht immer leicht war, da die Größenunterschiede doch teilweise extrem waren. Die Kids hatten dennoch ihren Spaß und haben nachher das Gegeneinander selbst organisiert. Damit konnte es frühzeitig zum gemütlichen Teil übergehen und der Nachmittag klang in Ruhe aus. Aber was heißt schon Ruhe, wenn ein Spruch den nächsten und eine Lachsalve die nächste jagt.

Unser heutiger Spruch für Insider: „Die kenn ich, die gehört unserm Felix“.

Und damit wollen wir die Berichterstattung schließen. Wir freuen uns schon auf das nächste Jahr.

(Thomas Assmann)



Heinz Tigges 50 Jahre Vorsitzender des WBV Selbecke



Großen Beifall für eine 50-jährige Tätigkeit als Wasserbeschaffungsverbands-Vorsteher erhielt Heinz Tigges (Mitte) auf der Generalversammlung von den 30 anwesenden Mitgliedern. Den Jubilar flankieren seine Vorstandskollegen v. l. Gregor Tigges, Hans-Joachim Beckmann, Günter Schulte und Werner Hellekes.

Heinz „Suens“ Tigges stand im Mittelpunkt der Generalversammlung des Wasserbeschaffungsverbandes (WBV) im Landhaus Lennep-Führt in Selbecke. Der 75-Jährige wurde für eine 50-jährige Tätigkeit als Vorsitzender des Verbandes geehrt. Sein Stellvertreter Hans-Joachim Beckmann dankte ihm und würdigte in seiner Laudatio das große Engagement des Verbandsvorstehers. „Wenn wir zu Hause den Wasserhahn aufdrehen, dann fließt reichlich Wasser in einer guten Qualität und zu einem sehr günstigen Preis. Das haben wir Heinz zu verdanken. Ein halbes Jahrhundert einen Wasserverband zu leiten, auch in schwierigen Zeiten, ist wohl einmalig.“

Beckmann erinnerte noch einmal an die größte Herausforderung während seiner Amtszeit, den Bau des Hochbehälters in Stelborn im Jahre 1985 mit nur begrenzten finanziellen Mitteln. Ein Novum ist sicher auch die Tatsache, dass der Jubilar auf die ihm laut Satzung zustehende Aufwandsentschädigung verzichtet. „Verbandsvorsteher des WBV Selbecke zu sein, bedeutet für dich, ehrenamtlich einer guten Sache zu dienen“, so Hans-Joachim Beckmann, der ein Präsent und einen Blumenstrauß im Namen aller Mitglieder überreichte und auch Ehefrau Hilde nicht vergaß, die ihn in all den vielen Jahren immer unterstützt hat. Heinz Tigges dankte für die Präsente und fügte in seiner bescheidenen Art an: „Das war aber nicht nötig.“ (DieterDörrenbach)

Wie war das damals?

Der Schützenverein ehrt seine Jubilare

(Auszüge aus den Protokollbüchern)

1957

Unsere Hochfesttage waren mal wieder schön, wie jedes Jahr in Oberhundem. Das Besondere dieses Festes war, dass es zum ersten Mal in dem neuen, eigenen Zelt unseres Vereins gefeiert und zum anderen von einem neuen, dem Musikzug „Lyra“ Wenholthausen, gestaltet wurde. Beide Neuigkeiten trugen dazu bei, dass die Stimmung dieses Festes, für das uns der liebe Gott, die letzten Tage eine Schönwetterperiode überlassen hatte, vom Anfang am Samstagabend bis zum Abschiednehmen des letzten Blaukittels am Dienstagmittag bei Musik, Frohsinn und guter Laune nicht abbriss. Das neue Königspaar KARL TRÖSTER und Ehefrau HETTI werden als künftige Thronfolger in die Reihe der Könige eingehen. Warum ausgerechnet der erste Königsoffizier darauf kam, vor dem angetretenen Schützenzug und im Beisein aller Hofdamen beim Präsentiergriff ein Attentat auf unsere Königin zu verüben, indem er seiner Majestät mit der Säbelspitze unbeabsichtigt ins Bein stach, dass konnte bis heute nicht festgestellt werden. Weitere Untersuchungen des Attentates blieben jedoch dem König überlassen.

In diesem Jahr traten folgende Schützenbrüder dem Verein bei und werden am Samstag für 60jährige Treue geehrt:

*Klemens Assmann – Oberhundem,
Reinhold Kneer – Schwerte,
Franz Tillmann – Attendorn*



Karl und Hetwig Tröster

1967

Unser diesjähriges Schützenfest, das mit dem traditionellen Fackelzug am Samstagabend um 21 Uhr begann, bei unserem inzwischen zum Dechanten beförderten Herrn Pfr. Klein, zu einem Ständchen für ihn und den Abschied nehmenden Herrn Pater Jürgensmeier unterbrochen wurde, war wiederum wie in jedem Jahr ein langer Zug von Groß und Klein. Die Musik an diesem Abend stellte wieder der Musikverein Rinsecke-Oberhundem. Das anschließende Tänzchen dauerte bis in die späte Nacht bei vollbesetztem Zelt. Den Kampf um den Vogel am Montag gewann in diesem Jahr ein wohl bekannter Rinsecker Schützenbruder: Herbert Schauerte. Zur Königin erkor er sich Fräulein Christel Struck aus Marmecke.

Zum ersten Mal trugen folgende Schützenbrüder ihren blauen Kittel und können nun für 50jährige Mitgliedschaft geehrt werden:

*Ehrenoffizier Siegfried Brüggemann - Oberhundem
Manfred Krippendorf – Oberhundem
Georg Ludwig – Erllhof
Willi Schmale - Duisburg*



Herbert Schauerte und Christel Struck

1977

Nachdem die Eintragungen der Kandidaten in das Schießbuch vollzogen und die beiden Vögel eingetroffen waren marschierten wir unter flotten Klängen zur Auwerwiese. Als bald donnerten die ersten Schüsse in die Gruben. Nach Aussagen von einigen stillen Beobachtern hätten am Nachmittag viele Schützenbrüder Kugeln suchen müssen, weil sie angeblich ihr Ziel nicht erreicht hatten. Nach hartem Ringen und dem 3. Durchgang holte der Schützenbruder Karl-Heinz Führt den Rest von der Stange und erkor sich seine Ehefrau Liesel zur Mitregentin. 15 Jahre hatte er danach getrachtet einmal Schützenkönig von Oberhundem zu werden. Die Krone holte sich der neue König, den Apfel schoss Dr. Wilhelm Schulte und das Zepter Gerhard Föppe. Die Büchsen der Jungschützen ballerten noch weiter bis der Jungschütze Udo Schöttes als neuer Jungkönig auf die Schultern gehoben wurde.

Zu erwähnen sei noch, dass der Tambourcorps Hofolpe in diesem Jahr den Festzug zum 25. Mal mitgestaltet hat.

Von folgenden Schützenbrüdern ließ sich unser Kassierer Günter Lenneper vor 40 Jahren die Beitrittserklärung unterschreiben:

Alexander Barisano – Oberhundem, Stefan Hechmann – Selbecke, Gerd Hoeninge – Selbecke, Christoph Jung – Oberhundem, Gerhard Kleff (+) – Oberhundem, Michael Kneer – Kirchhundem, Walter Meyer – Schwartmecke, Reinhold Reichling – Oberhundem, Michael Schauerte – Oberhundem.

1992

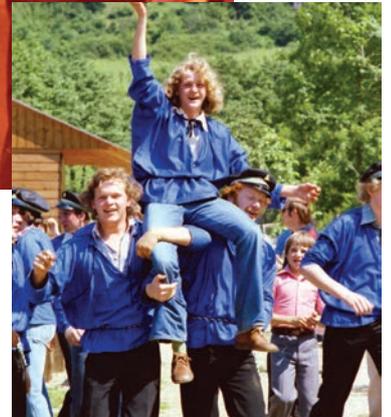
Erstmalig in der Geschichte des Vereins wurden so viele Schützenbrüder nach der Jubilarehrung am Samstag für ihre Verdienste um den Schützenverein Oberhundem geehrt. Mit dem Anbringen des Schützenordens für Verdienste zeichnete Kreisschützenoberst Herbert Hesener aus Heggen folgende Schützenbrüder mit der ersten Ordensstufe des SSB aus:

Fridolin Mettbach	seit 1981 Zugführer
Siegfried Brüggemann	seit 1983 Zugführer
Manfred Hüttmann	seit 1984 Zugführer
Karl Kneer	seit 1985 II. Vorsitzender
Franz-Josef Führt	seit 1977 Beisitzer
Hermann Schulte	seit 1987 Pflege des Ehrenmals
Manfred Beckmann	seit 1972 Zugführer
	seit 1983 II. Vorsitzender
	seit 1985 I. Vorsitzender

Die Beteiligung beim Vogelschießen an der Auwerwiese war ausgesprochen gut. Mit dem 144. Schuss war es Manfred Schöttes, der den Rest des Vogels von der Stange holte und neuer Schützenkönig der Blaukittel wurde. Die Krone schoss Kassierer Günter Lenneper, der Apfel fiel mit dem Königsschuss und das Zepter fiel an Schreinermeister Bernd Heimes. Die Jungschützen brauchten nur 102 Schuss, bis der neue Regent mit Günter Schulte feststand. Als Mitregentinnen erkoren sie sich die beiden Majestäten Ihre Freundinnen Daniela Schick und Britta Eickelmann. (Tobias Mettbach)



Karl Heinz und Liesel Führt



Udo Schöttes



Manfred und Daniela Schöttes



Günter Schulte

Das Haus Arens „Kesters‘ Hof“, feiert in diesem Jahr ein ganz besonderes Jubiläum.

Denn genau vor 250 Jahren, im Jahr 1767, wurde der „Hof Kesters“ durch die Eheleute Johann Hermann Kösters und Anna Maria Kösters erbaut. Auf der zum Hundembach gerichteten wunderschönen Giebelseite befindet sich dazu die Fachwerkinschrift:

SOLI DEO GLORIA !
VIVAT JESUS AMOR MEUS ET MARIA MATER EJUS S:
AGATHA ORA PRO NOBIS.
IM NAMEN DER ALLERHEILIGSTEN DREIFALTIGKEIT V. S.
V. H. G.
(d.h. : des Vaters, des Sohnes und des Heiligen Geistes)

ERBAUTET AUF KOSTEN JOHANN HERMEN KÖSTERS
UND ANNA MARIA KÖSTERS UND WILHELM GRAF UND
ANNA URSULA KÖSTERS.

ALLE MENSCHEN GROß UND KLEIN SOLLEN LOBEN
GOTT DEN HERRN.

AUCH DAS VIEH AUF SEINE ART, SOLL LOBEN GOTT DEN
HERRN, DANN GOTTES FRIED UND SEGEN SEI IN DIESEM
HAUS UND ALLEN, DIE GEHEN EIN UND AUS.

JOSEPH JOHANN EBERT. MÜLLER BAUMEISTER.

Heute bewohnen Werner und Gabi Arens, mit ihren Töchtern Jill und Hanna, den „Hof Kesters“ in vierter Generation. Näheres zur Hofgeschichte und seinen Bewohnern ist ab der Seite 341 in unserer Dorfchronik nachzulesen. (Thomas Richter)



Kleiner Rückblick auf das MVRO-Frühlingskonzert

Einen abwechslungsreichen und unterhaltsamen Konzertabend erlebten am 25. April rund 300 Besucher in der Gemeinschaftshalle. Der Musikverein Rinsecke-Oberhundem spielte zum traditionellen Frühlingskonzert auf. Die Zuhörer - insbesondere der befreundeten Musik- und Schützenvereine - bescheinigten dem MVRO mit Dirigent Dominik Steinhanses eine grandiose Stückeauswahl, die gekonnt präsentiert wurde.

Im Rahmen des Konzerts konnten die Vorsitzenden



Detlev Hellekes und Michelle Schwermer zahlreiche Ehrungen vornehmen: die Ehrennadel in Bronze für

10-jährige aktive Musiktätigkeit erhielten Mona Behle und Catharina Kaiser. Die Ehrennadeln in Silber für

eine 20-jährige Mitgliedschaft gingen an Stefan Hellekes, Denis Kneer, Torsten Krippendorf und Sven Schulte-Schmelter. Das Leistungsabzeichen in Bronze für die bestandene D1-Leistungsprüfung des Kreismusikverbandes konnte die Klarinetistin Pauline Jung entgegen nehmen. (Text: Jürgen Schmidt, Foto: Daniel Hüttmann)

Schaufelpaten gesucht!

Restaurierung des Oberhundemer Wasserrades in Planung

Nach Eingang einer schriftlichen Beschwerde durch Müller Reichling über den baulichen Zustand der alten Mühle, wurde auf Anordnung des Freiherrn von Fürstenberg, die um das Jahr 1870 abgebaute Schnellenberger Mühle zu Attendorn,



mittels Pferdefuhrwerk nach Bruchermühle transportiert. Am Standort der alten Mühle wurde ein neues massives Gebäude aus Porphyrr errichtet, dessen Errichtungsjahr 1890 in einem zur Innenseite gerichteten Bruchstein eingemeißelt wurde. Aufgrund dieser Information können wir davon ausgehen, dass unser

Mühlrad an der Rüsper Straße vor rund 150 Jahren nach guter alter Handwerkstradition in der Umgebung von Attendorn angefertigt wurde.

Nach Aufgabe des Mühlenbetriebes und Trockenlegung des alten Teiches, hatte das Wasserrad an der alten Stelle keine rechte Aufgabe mehr. Clemens Hechmann war es, der unserem Mühlrad in der Mitte der 70er Jahre auf seinem Grund eine neue Heimat gab. Seither ist das sogenannte „Schlapperrad“ zum tausendfach fotografierten Wahrzeichen unseres Luftkurortes Oberhundem geworden. Bereits im Jahr 1991 waren aufwändige Reparaturarbeiten notwendig, die damals durch Martin, Michael und Clemens Hechmann unter Mithilfe des versierten Schlossers Friedhelm Küpper erledigt wurden.

Heute, nach weiteren 25 Jahren, ist eine umfangreiche Restaurierung des Wasserrades unumgänglich, um es auch für



unsere folgenden Generationen zu erhalten. Leider wird alleine das Material für die notwendige Instandsetzung mit ca. 2.500 Euro zu Buche schlagen. Dieses Thema sorgte für eine angeregte Unterhaltung auf der Einweihungsfeier der neuen Baumhäuser. Einer spontanen Sammlung, auf Initiative von Wendelin Kebbe, haben wir es zu verdanken, dass bereits an diesem Abend 770 Euro gespendet wurden. Das Ortsarchiv Oberhundem e.V. wird diesen Betrag auf 1.000 Euro aufstocken, damit der

Grundstein der Restaurierung gelegt ist.

Wir suchen nun auf diesem Weg weitere Schaufelpaten, die mit Ihrer Spende einen Beitrag zur vollständigen Kostendeckung leisten möchten. Spenden können per Überweisung mit dem Kennwort „Spende Wasserrad“ auf das Konto des Ortsarchivs Oberhundem mit der IBAN DE88462516300045000908 überwiesen werden. VIELEN DANK! (Tobias Mettbach)

Veranstaltungen Verkehrsverein



Waffeltage

Die Waffeltage im Haus des Gastes finden an folgenden Tagen, jeweils ab 14.30 Uhr bis 17.00 Uhr statt: Mittwochs, 19. und 26. Juli 2017 sowie 02., 09., 16. und 23. August 2017

Kräuterwanderungen

Die Termine der Kräuterwanderungen sind Mittwoch, 05. Juli 2017 und Mittwoch, 02. August 2017 jeweils um 10.00 Uhr ab „Pastorsgarten“ (Dorfmitte Oberhundem). Die Teilnahme ist kostenlos, Wanderführerin: Marita Beckmann

Pilzwanderung

Am Samstag, den 30. September 2017, findet um 10.00 Uhr eine ca. 6–7 km lange Pilzwanderung statt. Treffpunkt ist das Haus des Gastes. Im Anschluss werden die Pilze zubereitet. Vorherige Anmeldung unter 02723/72675 oder post@oberhundem.com.

Ernährungsvortrag

Am Montag, 09. Oktober 2017, findet um 19.00 Uhr im Haus des Gastes ein Ernährungsvortrag statt. Thema: Ernährung ganz praktisch – Welche Lebensmittel sollte man vorrätig haben? Welches Fett wofür? Welches Salz ist empfehlenswert? Welche Brühe kann man bedenkenlos verwenden? Machen Süßstoffe krank? E-Nummern in der Zutatenliste – wie gefährlich sind sie wirklich? Schnelle Rezepte für die ganze Familie. (Monika Schulte-Schmelter)

17.01.1977 Oberhundemer Gasthof steht in Flammen

Vor mehr als 40 Jahren brannte der Dachstuhl des an der Hauptstraße 4 gelegenen „Gasthof zur Adolfsburg“ (Brands). Die Westfalenpost berichtete damals wie folgt:

Gegen 4 Uhr früh kam es zum Alarm für die Wehren aus Oberhundem und Kirchhundem. Rund 30 Feuerwehrmänner stellten sich die Aufgabe den Gasthof „Zur Adolfsburg“ zu löschen, aus dessen Dachstuhl die Flammen in den winterlichen Himmel loderten. Den Gesamtschaden beziffert die Polizei nach ersten Schätzungen auf über 200.000 DM. Ungeklärt ist die Ursache des Feuers, dem der Dachstuhl mit einigen Fremdenzimmern zum Opfer fiel. Die Wehrmänner

verhinderten, dass der Brand auf das Obergeschoss des Gasthofes am Ortseingang (Inhaber Willi Brand) übergriff. Die Wassermengen drangen aber durch etliche Decken und beschädigten neben dem Gebäude auch die Inneneinrichtung erheblich. Noch gestern Morgen bei Tageslicht hatten die Wehrmänner noch gelegentlich aufkommende Flammen zu löschen und waren mit der Mobilienbergung beschäftigt.

Anmerkungen:

Im Herbst 1906 wurde durch Ludwig Hanses (Jägers Louis) der Grundstein des „Gasthof zur Adolfsburg“ gelegt. Das massive Gebäude wurde ganz

im Stil des hochmodernen Jugendstils erbaut. Der Stuck der Fensterumrahmungen sowie der kunstvoll unterteilte Außenputz rundeten das Bild ab. Die schmiedeeisernen Geländer des Treppenaufgangs sowie des darüberliegenden Balkons zeigten die für diese Bauperiode typischen floralen Rundungen und Schwünge. Rechts neben dem Gebäude entstand Oberhundems erste Freiluftkegelbahn. Am 2. Januar 1945 wurde der „Gasthof zur Adolfsburg“ an der Hauptstraße durch eine wohl versehentlich dort abgeworfene Bombe total zerstört. Zehn Personen, die sich zu diesem Zeitpunkt im Hause befanden, kamen ums Leben. Die damalige Eigentümerin Irmgard

Schulte-Wrede geborene Hanses verstarb bereits am 12.05.1942. Ihr Witwer Alfons Schulte-Wrede baute das Haus in der heutigen Form erst Ende der vierziger Jahre wieder auf und verpachtete die Wirtschaft an die Familie Flach. Zu dieser Zeit war Alfons Inhaber des Plettenberger Sägewerks und lebte dort mit seiner Tochter Margarethe aus erster Ehe und seiner Ehefrau Theresia geb. Kösters (Die ausführliche Geschichte ist in der Chronik zu lesen).

Der hohe Dachstuhl mit Schieferdeckung wurde nach dem Brand nicht wie im Ursprung wiederaufgebaut. Die baulichen Veränderungen sehen wir auf den Fotos. (Tobias Mettbach)



Inliner-Geschicklichkeitslauf...

„Auf die Rollen, fertig, los!“

Rahmenbedingungen

Nach diesem Motto startete am Sonntag, 11. Juni 2017, der Inliner-Geschicklichkeitslauf als Auftaktveranstaltung im Rahmen des diesjährigen wsv SommerCups „nordisch“, veranstaltet durch den nach Auflösung der Skibezirke im wsv neu gegründeten nordischen Skiverein Rothaargebirge e.V. und verantwortlich ausgerichtet durch den Ski-Club Oberhundem e.V. (SCO).

Bei idealsten äußeren und erfreulicherweise perfekten sommerlichen Bedingungen gingen insgesamt 138 der 144 gemeldeten, aktiven Inlinesportler und -sportlerinnen an den Start. Dabei bildete der Oberhundemer Ortsbereich auf der Hauptstraße (zwischen „Bad am Rothaarsteig“ und Abzweig „Kreuzweg“) die Renn- und Wettkampfstrecke.

Wettkampf

Pünktlich um 10:00 Uhr gingen die ersten Starter auf den mit insgesamt 12 Hindernissen gespickten Parcours, der je nach Altersklasse mehrfach in Runden durchlaufen werden musste. Jüngster Starter des Jahrgangs 2013 war Lukas Cordes vom SCO, älteste Starterin (mit Jahrgang 1998) Melina Schöttes, ebenfalls vom SCO.

Zu den zu überwindenden Hindernissen zählten u.a. eine Acht- sowie eine Kreisfahrt, mehrere Über- und Untersteigerelemente, Slalompassagen „horizontal & vertikal“, Wippen, Schanzen, Wellen,

Einbeinfahrten usw. Zudem mussten die Wettkämpfer zwischen den Hindernissen neben Ausdauer, Schnelligkeit und Sprintfähigkeit ihre Kämpfernatur zeigen, da es nicht nur galt, Hindernisse korrekt und fehlerfrei zu meistern, sondern auch maximale Schnelligkeit in die Wertung einfließen zu lassen. Hierzu wurden die Sportler/innen im Modus „Einzelstart“ im Abstand von jeweils 30 Sekunden auf die Strecke geschickt, um sich gegenseitig zu jagen und um wertvolle Sekunden zu kämpfen. Hierbei zeigten nicht nur die nordischen Spezialisten ihr Können, sondern insbesondere auch diejenigen aus der Fachschaft „Inline Alpin“.

Einzelwertung

Zu erwähnen ist, dass viele der insgesamt 28 SCO-Starter/innen (aus Oberhundem, Saalhausen, Hofolpe usw.) zum allerersten Mal an einem derartigen Wettbewerb teilgenommen haben. Daher umso mehr hier die vor allem aus Sicht des SCO sehr erfreulichen und aner kennenswerten Ergebnisse (Platzierung in Klammern) der insgesamt 28 SCO-Aktiven:

Bambini m: Lukas Cordes (1)
Kinder w: Hannah Döbbeler (1)
Schüler U8 m: Ben Döbbeler (4), Johannes Cordes (6)
Schüler U9 w: Sophie Luke (6), Hannah Hönninger (7), Greta Beckmann (8)
Schüler U10 w: Paula Franz (2), Fiona Reichling (6), Greta Maurer (7), Martha Kebben (9), Johanna Dobbener (12), Milla Gleisberg (14), Müserref Erdogan (18)
Schüler U11 w: Ruth Weschollek (3), Finja Terrasi (6),



Mia Aßmann (8), Leni Voss (14), Leonie Schäfer (15), Emilia Voss (16), Greta Friedhoff (19), Annika Köhler (20), Schüler U11 m: Pascal Hofrichter (1), Schüler U12 w: Saskia Tröster (3), Schüler U13 w: Meret Weschollek (8), Schüler U15 w: Muriel Hofrichter (4), Schüler U15 m: Lukas Hofrichter (1), Juniorinnen U20: Melina Schöttes (1)

Mannschaftswertung und Grundschulwettkampf

Neben dieser Einzelwertung gab es im Rahmen des Inliner-Geschicklichkeitslaufs auch noch eine Mannschaftswertung, den sogenannten „Grundschulwettkampf“. Hierzu konnten sich vereinsunabhängig Teams der Jahrgänge 2011 bis 2006 zu jeweils mindestens 6 Mädels und Jungs zusammenschließen, die jeweils alle ein und dieselbe Grundschule besuchen.

Es traten insgesamt 10 Teams gegeneinander an, u.a. von der Gemeinschaftsgrundschule in Bödefeld, der Burgfeldschule in Bad Berleburg, der Grundschule Elsoff (2 Teams), der Grundschule im Odeborntal (2 Teams), der Marienschule Saalhausen (2 Teams), der Grundschule Winterberg sowie der Grundschule Heinsberg. Aus den jeweils 4 besten Laufzeiten der Teammitglieder ergab sich schlussendlich folgendes, mit einem Vorsprung von mehr als 40 Sekunden auf Platz 2, insbesondere für die Kinder der kath. Grundschule St. Katharina in Heinsberg, Top-Resultat:

1. Platz Grundschule Heinsberg
2. Platz Grundschule im Odeborntal
3. Platz Gemeinschaftsgrundschule Bödefeld

Für das achtköpfige Team der kath. Grundschule St. Katharina in Heinsberg waren ausschließlich Kinder aus dem Kirchspiel Oberhundem am Start: Fiona Reichling, Martha Kebben, Leonie Schäfer, Mia Aßmann, Ruth Weschollek, Finja Terrasi, Saskia Tröster und Pascal Hofrichter.

Siegerehrung und Resumée

Zum Abschluss wurden alle Bambini-, Kinder-, Schüler-, Jugend- und Juniorenklassen mit Siegerurkunden und Medaillen sowie kleinen Sachpreisen, unter großem Applaus der Trainer, Übungsleiter, Betreuer, Eltern, Lehrer, Zuschauer usw. ausgezeichnet. Ein großartiger, sportlich fairer Wettkampf mit viel Werbung und gelebter Motivation aller Beteiligten für den Inliner- und Skisport, auch während der Sommersaison, fand so sein Ende mit zahlreichem Lob und viel positivem Feed-back der auswärtigen Vereine und Gäste.

Abschließend möchte der SCO allen Anwohnern für ihr Verständnis bzgl. der Straßensperrung danken. Ohne das Wohlwollen der Oberhundemer Bürger wären derartige Events mit und für die Jugend nicht denkbar und umsetzbar. (Dirk Weschollek)

Goldkommunion



Das Foto zeigt die 1967er Oberhundemer Kommunionkinder mit Pastor Dr. Markus Kneer (r.).

Goldkommunion wurde am Samstag, 1. April in Oberhundem gefeiert. Vor 50 Jahren, fast auf den Tag genau, am 2. April 1967 empfingen in der St. Lambertus Pfarrkirche 54 Kinder durch Pastor Aloys

Klein das Sakrament der ersten Heiligen Kommunion. Jetzt trafen sich erstmals 31 der 1967er Kommunionkinder, um dieses Jubiläum gebührend zu feiern. Nach einem Gottesdienst, zelebriert von Dr.

Markus Kneer, wurden im Gasthof „Zu den Linden“ in geselliger Runde so mancher Erinnerungen ausgetauscht. Einige konnten sich noch gut daran erinnern, dass der „Weiße Sonntag“ vor einem

halben Jahrhundert „zwar ein trockener, aber kalter Sonntag“ war. Bis spät in die Nacht dauerte die fröhliche Feier, die von einem fünfköpfigen Team bestens vorbereitet worden war. (Dieter Dörrenbach)

TVO Tischtennisabteilung gewinnt Kreispokal



Mit dem überraschenden Gewinn des Kreispokals feierte die Tischtennisabteilung des TV Oberhundem den ersten Pokalerfolg in ihrer Vereinsgeschichte. Im Endspiel der D Klasse (2./3. Kreisklasse) gewann das TT-Team mit 4:3 gegen die TTG Netphen IV denkbar knapp. Der überraschende Sieg war recht glücklich, denn beim Stand von 3:2 für Netphen wehrte Jan Brückner im 4. Satz einige Matchbälle ab, gewann ihn mit 14:12 und schließlich auch den 5.

Satz. In der D Klasse hatten 40 Mannschaften teilgenommen. Nach einem Freilos in der 1. Runde setzte sich Oberhundem in den nächsten vier Runden klar durch. Der TVO war mit einem Kleinbus angereist und wurde von einigen Fans unterstützt. Im Vorjahr hatte die 3. Mannschaft des TTV Lennestadt diesen Pokal gewonnen, ebenfalls gegen die TTG Netphen. (Dieter Dörrenbach)

Waldwochen im Kindergarten Oberhundem

Drei Wochen lang hieß es für unsere Kindergartenkinder jeden Morgen „Rucksack gepackt und ab in den Wald“. Rund um den Meilerplatz, den wir als Basislager genutzt haben, gab es wie immer viel zu entdecken und zu erleben. Zum Abschluss gab es eine Grillparty für die Kinder, in deren Verlauf Urkunden für das bestandene Waldjolinchen verteilt wurden.

An dieser Stelle möchten wir uns bei allen Eltern für die zahlreichen Eis- und Kuchen-spenden bedanken, bei der Feuerwehr für den netten Service rund um den Toiletten-wagen und beim Förderverein für die Finan-zierung desselben. Vielen Dank auch an Wendelin Kebbe und Stefan Schulte-Brinker, die uns die Nutzung des Meilerplatzes und des darüber liegenden Waldstücks ermöglicht haben.
(Diana Brügemann)



Bestanden! Die Kids mit ihren Urkunden für's Waldjolinchen

Waldlehr-wanderung der Maxis mit Rothaarsteig Ranger Christoph Schwermer



Fische streicheln beim Vente'n Stefan am Teich

Termine des SCO

Großes Inline-Rennwochenende

als Saisonabschluss international, national und regional

Samstag/Sonntag, 23./24. September 2017, jeweils ganztägig

Freitag, 22. September 2017, ab nachmittags

(freies Training auf der Wettkampfstrecke)

Ortsumitte, Josef-Schmelzer-Straße und Gemeinschaftshalle, Oberhundem.

1. Rhein-Weser Panorama-Lauf

inklusive KidsCross-Lauf sowie

mit Wertung zur 2.Sauerland TrailRun-Challenge

Laufen - Walken - NordicWalken | 5, 10, 15 und 21km

Samstag, 14. Oktober 2017, ab mittags

Start/Ziel: Haus des Gastes / Kurpark, Oberhundem

Adventlicher Inliner- und SkiBasar

mit Rahmenprogramm und Cafeteria

Sonntag, 19. November 2017, ab 11:00 Uhr

Gemeinschaftshalle, Oberhundem



Selbecker DORFFEST

rund um das Feuerwehrhaus

15. + 16. Juli 2017

SAMSTAG 18.30 Uhr: Zeltgottesdienst
anschließend Dorffeier

LIVE-MUSIK

Leckeres vom Grill und aus
der Pfanne, Erdlochbraten,
Krombacher vom Fass

BIER 1 €

SONNTAG ab 11.00 Uhr: Fröhschoppen
bis zum Ausklang,
dazu Leckeres vom Grill.

BIER 1 € HÜPFBURG

Veranstalter: Dorfgemeinschaft Selbecke
Familienfreundliche Preise



Mitarbeiter/in gesucht

der Kur und Verkehrsverein Oberhundem e.V.
sucht einen Mitarbeiter/in auf 450€ Basis
für seine

Touristik Information

und das Café im Haus des Gastes in Oberhundem

Sie haben EDV Kenntnisse in - Word - Excel und Power Point -
Sie sind freundlich und arbeiten selbstständig. Sie sind motiviert und
kommunikationsfreudig und haben Spaß in der Beratung und Betreuung
unserer Gäste.

Dann freuen wir uns auf Ihre Bewerbung:

Ihre Bewerbung richten Sie bitte per mail an:
'Marco Epping' <m.epping@kvv-oberhundem.de>

